IFRS-

KONZERNABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2006

C-QUADRAT Investment AG, Wien

C-QUADRAT Investment AG
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

	Notes	**2006** *TEUR*	**2005** *TEUR*
Provisionserträge	1	39.186	29.948
Sonstige betriebliche Erträge	2	1.676	852
Gesamterträge		**40.862**	**30.800**
Provisionsaufwendungen		-23.683	-17.755
Personalaufwand	3	-5.522	-4.168
Sonstiger Verwaltungsaufwand	4	-5.281	-3.979
Abschreibungen	13	-1.103	-737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-1.046	-890
Betriebsergebnis		**4.229**	**3.271**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6, 14	501	31
Finanzerträge	7	1.470	903
Finanzierungsaufwendungen	8	-340	-157
Ergebnis vor Steuern		**5.860**	**4.047**
Ertragsteueraufwand	9	-1.138	-1.061
Jahresüberschuss		**4.722**	**2.986**
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Ergebnis		4.724	2.995
Auf Anteile anderer Gesellschafter entfallendes Ergebnis	19	-2	-9
		4.722	**2.986**
Ergebnis je Aktie:	11		
- unverwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		1,30	2,75
- verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		1,30	2,75

C-QUADRAT Investment AG
KONZERBILANZ
Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

VERMÖGEN	Notes	**31.12.2006** *TEUR*	**31.12.2005** *TEUR*
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	13	22.339	5.983
Sachanlagen	13	1.037	903
Anteile an assoziierten Unternehmen	14	8.136	888
Ausleihungen an Gesellschafter	15	0	1.504
Finanzielle Vermögenswerte	16	721	135
Latenter Steueranspruch	24	445	438
		32.678	9.851
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen an Kunden	17	8.463	6.626
Sonstige Vermögenswerte	18	4.038	1.296
Ausleihungen an Gesellschafter	15	0	853
Finanzielle Vermögenswerte	16	5.614	999
Liquide Mittel		6.500	5.742
		24.615	15.516
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe und langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	10	863	0
		25.477	15.516
Summe Vermögen		**58.155**	**25.367**
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Grundkapital	19	4.363	3.636
Kapitalrücklagen	19	26.554	209
Gewinnrücklagen/Konzerngewinn	19	3.140	1.716
Sonstige Rücklagen	19	-36	-2
Auf die Gesellschafter der Mutter-gesellschaft entfallendes Eigenkapital		**34.021**	**5.559**
Minderheitenanteile	19	6.770	431
Eigenkapital		**40.791**	**5.990**
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20	0	6.140
Rückstellungen	21	107	138
Sonstige Verbindlichkeiten	22	171	166
Latente Steuerschulden	24	3.060	1.165
		3.338	7.609
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20	1	3.371
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23	10.013	5.830
Sonstige Verbindlichkeiten	22	2.688	1.575
Sonstige Rückstellungen	21	785	313
Ertragsteuerschulden	24	463	679
		13.950	11.768
Schulden in unmittelbarem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen	10	76	0
		14.026	11.768
Summe Schulden		**17.365**	**19.377**
Summe Eigenkapital und Schulden		**58.155**	**25.367**

C-QUADRAT Investment AG
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG
Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

	Notes	2006 TEUR	2005 TEUR
Jahresüberschuss		4.722	2.986
Ertragsteueraufwand		1.138	1.061
Finanzergebnis		-1.130	-745
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-501	-31
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		1.103	737
Veränderung langfristiger Rückstellungen		1.032	-3
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen		-7	13
Veränderungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-2.362	447
Veränderungen sonstige Rückstellungen		460	59
Veränderungen Verbindlichkeiten die nicht der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		3.307	1.397
Gezahlte Ertragssteuern		-909	-951
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	IX	**6.853**	**4.970**
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		10	90
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-603	-560
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen		-4.500	0
Auszahlungen für Darlehen an assoziierte Unternehmen		-800	0
Auszahlungen für die Ausgabe von Ausleihungen an Gesellschafter		0	-2.250
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)		-844	0
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten		-5.376	-592
Einzahlungen für die Veräußerung von Anteilen an assoziierten Unternehmen		0	68
Einzahlungen für die Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten		20	0
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen an Gesellschafter		900	0
Erhaltene Zinsen		340	0
Erhaltene Dividenden		771	110
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Finanzmittel	III	-9.242	-5.283
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	IX	**-19.324**	**-8.418**
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		26.400	0
Gezahlte Dividenden		-3.300	-1.200
Gezahlte Zinsen		-340	-157
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		0	-18
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing		-20	7.900
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-9.510	-665
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	IX	**13.231**	**5.860**
Veränderung Finanzmittelbestand		**759**	**2.412**
Finanzmittel am Anfang der Periode		**5.742**	3.330
Finanzmittel am Ende der Periode	IX	**6.500**	**5.742**

C-QUADRAT Investment AG
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

	Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital						
	Grundkapital *TEUR*	Kapital-rücklage *TEUR*	Gewinnrücklagen Konzerngewinn *TEUR*	Sonstige Rücklagen *TEUR*	Summe *TEUR*	Minderheiten-anteile *TEUR*	Summe Eigenkapital *TEUR*
31.12.2004	**242**	**209**	**3.315**	**-4**	**3.762**	**8**	**3.770**
Netto-Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				2	2		2
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				2	2		2
Jahresüberschuss			2.995		2.995	-9	2.986
Gesamtes Periodenergebnis			2.995	2	2.997	-9	2.988
Nominelle Kapitalerhöhung	3.394		-3.394				
Zugang Minderheitenanteile						432	432
Dividendenausschüttungen			-1.200		-1.200		-1.200
31.12.2005	**3.636**	**209**	**1.716**	**-2**	**5.559**	**431**	**5.990**
Netto-Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				-31	-31		-31
Währungsumrechnung				-3	-3		-3
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				-34	-34		-34
Jahresüberschuss			4.724		4.724	-2	4.722
Gesamtes Periodenergebnis			4.724	-34	4.690	-2	4.688
Kapitalerhöhung	727	26.345			27.072		27.072
Zugang Minderheitenanteile						6.544	6.544
Abgang Minderheitenanteile						-203	-203
Dividendenausschüttungen			-3.300		-3.300		-3.300
31.12.2006	**4.363**	**26.554**	**3.140**	**-36**	**34.021**	**6.770**	**40.791**

C-QUADRAT Investment AG
Vollkonsolidierte Unternehmen
At Equity Beteiligungen

2006

Gesellschaft [2]	Sitz	Stamm-kapital	Währung	Beteiligung	Konsoli-dierungs-art [1]
C-QUADRAT Investment AG	Wien	4.363.200	EUR	100,00%	VK
C-QUADRAT Kapitalanlage AG	Wien	2.700.000	EUR	100,00%	VK
C-QUADRAT Deutschland AG *)	Frankfurt (D)	50.000	EUR	100,00%	VK
C-QUADRAT Fondsanalyse und Marketing AG	Zürich (CH)	100.000	CHF	100,00%	VK
C-QUADRAT Alternative Investment GmbH	Wien	125.000	EUR	100,00%	VK
ARIQON Asset Management AG	Wien	300.000	EUR	66,66%	VK
Epicon Investment AG	Wien	203.600	EUR	97,54%	VK
Epicon Financial Services GmbH	Wien	225.500	EUR	100,00%	VK
VPM Vermögensverwaltungs AG	München (D)	759.375	EUR	50,03%	VK
Absolute Plus Zürich AG	Zürich (CH)	1.200.000	CHF	50,08%	VK
Absolute Portfolio Management Ltd.	Georgetown (Cayman)	50.000	USD	50,002%	VK
ARTS Asset Management AG	Wien	125.000	EUR	50,00%	EQ
Absolute Plus.com Ltd.	Georgetown (Cayman)	50.000	USD	50,00%	EQ
Fonds & Co Fondsanteilsvermittlung AG	Wien	125.000	EUR	50,00%	EQ
Active Management & Advisory AG	Rotkreuz (CH)	100.000	CHF	50,00%	EQ
Ariconsult Holding AG	Graz	175.000	EUR	25,10%	EQ
Ariconsult Fonds Marketing GmbH	Graz	526.316	EUR	5,00%	EQ

*) vormals C-QUADRAT Fonds & Co Fondsanteilsvermittlungs GmbH

2005

Gesellschaft [2]	Sitz	Stamm-kapital	Währung	Beteiligung	Konsoli-dierungs-art [1]
C-QUADRAT Investment AG	Wien	3.636.000	EUR	100,00%	VK
C-QUADRAT Kapitalanlage AG	Wien	2.700.000	EUR	100,00%	VK
C-QUADRAT Fonds & Co Fondsanteilsvermittlungs GmbH	Frankfurt (D)	50.000	EUR	100,00%	VK
C-QUADRAT Fondsanalyse und Marketing AG	Zürich (CH)	100.000	CHF	100,00%	VK
ff-Fondsanteilsvermittlung GmbH	Wien	125.000	EUR	68,00%	VK
C-QUADRAT Beteiligungsmanagement GmbH	Wien	500.000	EUR	100,00%	VK
Maqon Investment AG	Wien	300.000	EUR	55,00%	VK
Epicon Investment AG	Wien	203.600	EUR	95,70%	VK
Epicon Financial Services GmbH	Wien	225.500	EUR	100,00%	VK
Fonds & Co Fondsanteilsvermittlung AG	Wien	125.000	EUR	50,00%	EQ
Active Management & Advisory AG	Rotkreuz (CH)	100.000	CHF	50,00%	EQ
Ariconsult Fonds Marketing GmbH	Graz	526.316	EUR	5,00%	EQ

[1] VK ……. Vollkonsolidierung
EQ ……. At Equity

[2] siehe Ausführungen in den Erläuternden Angaben Punkt III

ERLÄUTERNDE ANGABEN 2006

I. BERICHTERSTATTUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die C-QUADRAT Investment AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen der C-QUADRAT Gruppe einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU anerkannt sind.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie 83/349 EWG (Konzernbilanzrichtlinie) auf Basis der vom International Accounting Standards Board („IASB") verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards („IFRS"), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committees" („IFRIC"), wie sie in der EU anzuwenden sind aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss umfasst den Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 und umfasst neben der Konzerngewinn– und Verlustrechnung sowie der Konzernbilanz als weitere Bestandteile die Konzern-Geldflussrechnung, die Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung und die Erläuterungen zum Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt und auf Tausend Euro gerundet dargestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit folgenden Ausnahmen:

Der Konzern hat im Geschäftsjahr die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS IAS Standards und Interpretationen angewandt. Aus der Anwendung dieser neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen ergaben sich mit Ausnahme von zusätzlichen Angaben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IAS 19 Änderung — Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 21 Änderung — Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
- IAS 24 Änderung — Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- IAS 32/39 — Finanzinstrumente: Darstellung/Ansatz und Bewertung
- IAS 39 Änderung — Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält

Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende IFRS, die noch nicht vorgezogen angewendet wurden

Vom IASB wurden weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2006 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Diese wurden von C-QUADRAT nicht vorgezogen zur Anwendung gebracht (sofern eine Anwendung möglich wäre).

Im Wesentlichen sind davon betroffen:

Die Änderung zu **IAS 1** betrifft erweiterte Angaben hinsichtlich qualitativen und quantitativen Informationen zum Eigenkapital, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2007 beginnen, anzuwenden sind. Hierzu zählen vor allem die Angabe von gesetzlichen Erfordernissen, Zielen sowie Methoden und Prozessen des Kapitalmanagements. Aus der Anwendung von IAS 1.124A bis 1.124C werden lediglich zusätzliche Angaben im Konzernabschluss erwartet.

Durch **IFRS 7** wird IAS 30 zur Gänze und IAS 32 teilweise ersetzt, und ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2007 beginnen anzuwenden. Die Zielsetzung des Standards ist die Vermittlung von entscheidungsrelevanten Informationen über Höhe, Zeitpunkte und Wahrscheinlichkeit des Eintretens von künftigen Cashflows aus Finanzinstrumenten. Zudem enthält dieser Standard neue Anforderungen hinsichtlich der Berichterstattung über Risiken, die mit Finanzinstrumenten verbunden sind, die auch Auswirkung auf die Darstellung des Abschlusses Auswirkung finden. Durch diese Änderung kommt es zu einer Erweiterung des Berichtsumfangs von Finanzinstrumenten. Diese sind zukünftig branchenunabhängig anzuwenden.

Weiters wurde IFRS 8, der die Vorschriften zur Segmentberichterstattung zwischen US GAAP und IFRS durch weitgehende Übernahme des management approach gemäß SFAS 131 vereinheitlicht, nicht angewendet. Die Vorschriften sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung dieses Standards wird eine geringfügig geänderte Darstellung der Segmente erwartet.

Ebenso wurden IFRIC 7, 8, 9, 10, 11 und 12 nicht angewendet, da sie im Geschäftsjahr 2006 keine Auswirkungen auf die C-QUADRAT Gruppe haben. Sollte bei der im Rahmen eines künftigen Zwischenabschlusses durchgeführten Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich ein Firmenwert bezieht, im Vergleich zum Buchwert eine Wertminderung festgestellt werden, wird diese Wertminderung gemäß IFRIC 10 in einem darauffolgenden Zwischenabschluss oder im Jahresabschluss nicht aufgehoben.

Das Unternehmen geht davon aus, dass die Anwendung der genannten Verlautbarungen mit Ausnahme von zusätzlichen Angaben im Anhang keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahres haben wird.

II. ALLGEMEINE ANGABEN

Die C-QUADRAT Gruppe ist mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen eine europäische banken- und versicherungsunabhängige Investmentfondsgesellschaft. Die Kernkompetenz der Gesellschaft liegt zum einen in der Analyse und der Vermittlung praktisch aller in Österreich und Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Investmentfonds sowie im Management und im Vertrieb der eigenen Dachfonds. Als Entwickler von strukturierten Produkten, die in Kooperation mit renommierten internationalen Finanzinstitutionen emittiert werden, sowie im Brokerage für Kreditinstitute konnte sich C-QUADRAT in einem weiteren attraktiven Geschäftsfeld in Österreich und Deutschland etablieren. Aus dieser Geschäftstätigkeit fließen der C-QUADRAT Gruppe im wesentlichen Provisionserlöse aus der Vermittlung und der Verwaltung der genannten Produkte zu.

Aufgrund der historischen Entwicklung von C-QUADRAT liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in Österreich.

Der Firmensitz der Konzernobergesellschaft ist in 1010 Wien, Stubenring 2. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 55148a registriert.

Der Konzernabschluss der C-QUADRAT Gruppe entspricht den für das Geschäftsjahr 2006 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist entsprechend IAS 27 der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

Der Konzernabschluss der C-QUADRAT Gruppe für das Geschäftsjahr 31. Dezember 2006 wird am 30. März 2007 zur Veröffentlichung freigegeben (Tag der Freigabe zur Vorlage an den Aufsichtsrat durch das Management).

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der C-QUADRAT Gruppe sind insgesamt – neben der C-QUADRAT Investment AG – zehn Tochterunternehmen (2005: 8) vollkonsolidiert und sechs Unternehmen (2005: 3) at equity einbezogen worden.

C-QUADRAT Investment AG (Konzernmutter)	1
vollkonsolidierte Tochterunternehmen	10
at equity Beteiligungen	6
Gesamt	**17**

Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2004	**6**
davon ausländische Gesellschaften	*3*
im Wirtschaftsjahr 2004 erstmals einbezogen	5
im Wirtschaftsjahr 2004 abgegangen	0
Stand 31.12.2004	**11**
davon ausländische Gesellschaften	*4*
im Wirtschaftsjahr 2005 erstmals einbezogen	3
im Wirtschaftsjahr 2005 abgegangen	2
Stand 31.12.2005	**12**
davon ausländische Gesellschaften	*3*
im Wirtschaftsjahr 2006 erstmals einbezogen	6
im Wirtschaftsjahr 2006 abgegangen	1
Stand 31.12.2006	**17**
davon ausländische Gesellschaften	*6*

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 1. Jänner 2000 wurde die C-QUADRAT Holding AG in die Teilgesellschaften C-QUADRAT Investment AG (vormals C-Quadrat Investmentanalyse & Vermögensberatung AG), C-QUADRAT Kapitalanlage AG (vormals C-Quadrat Asset Management Consulting AG) und Fonds & Co Fondsanteilsvermittlung AG gespalten, um die Geschäftsfelder Vermögensverwaltung, Vermittlung von Wertpapieren und das Privatkundengeschäft auf die in selber Reihenfolge genannten Unternehmen aufzugliedern. Aus diesen gesellschaftsrechtlichen Vorgängen ergaben sich keine Effekte für den Konzernabschluss. Am 27. August 2004 wurde die C-QUADRAT Holding AG mit der C-QUADRAT Investment AG verschmolzen.

Am 9. August 2001 wurde die C-QUADRAT Fonds & Co Fondsanteilsvermittlungs GmbH, Deutschland, gegründet, an welcher 100 % der Anteile gehalten werden.

Weiters umfasste der Konsolidierungskreis zum Zeitpunkt der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2004 die von der C-QUADRAT Gruppe zu 100 % gehaltene C-QUADRAT Fondsanalyse und Management AG, Schweiz.

Veränderungen des Konsolidierungskreises in 2004

Mit Abtretungsvertrag vom 12. Mai 2004 wurden 5 % der Ariconsult Fonds Marketing GmbH um den Kaufpreis inklusive Nebenkosten von TEUR 785 erworben. Mit Optionsvertrag vom 12. Mai 2004 wurde der C-QUADRAT Investment AG das Recht eingeräumt, im Zeitraum vom 19. August 2005 bis 19. August 2006, weitere 26 % an dieser Gesellschaft zu erwerben (Call-Option). Diese Option stellt potentielle Stimmrechte dar, sodass der 5 %-Anteil samt der eingeräumten Call-Option der C-QUADRAT Investment AG einen maßgeblichen Einfluss auf die Ariconsult Fonds Marketing GmbH ausüben kann. Aufgrund dieses Umstandes wird diese Gesellschaft im Rahmen der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 9. Juni 2004 wurde die ff-Fondsanteilsvermittlung GmbH gegründet, wobei 85 % der Anteile von der C-QUADRAT Investment AG gehalten und in weiterer Folge im Geschäftsjahr 2004 in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden. Im Zuge einer Kapitalerhöhung am 20. April 2005, welche ausschließlich von den Minderheitsgesellschaftern gezeichnet wurde, reduzierte sich der von der C-QUADRAT Investment AG an der ff-Fondsanteilsvermittlung GmbH gehaltene Anteil von 85 % auf 68 %. Der sich aus dieser Transaktion ergebende Verwässerungseffekt wurde ergebnisneutral behandelt.

Der Konsolidierungskreis wurde im Geschäftsjahr 2004 um die von der C-QUADRAT Investment AG am 1. Dezember 2004 gegründeten C-QUADRAT Beteiligungsmanagement GmbH, an der die C-QUADRAT Investment AG 100 % der Anteile hält, erweitert.

Am 7. Dezember 2004 wurden 42,5 % der Anteile an der Patriarch MultiManager GmbH, Deutschland durch die C-QUADRAT Fonds & Co Fondsanteilsvermittlungs GmbH, Deutschland, im Rahmen der Gründung dieser Gesellschaft erworben. Die Patriarch MultiManager GmbH wird at equity in den Konsolidierungskreis miteinbezogen. Am 21. November 2005 wurden die Anteile zur Gänze veräußert.

Am 20. Dezember 2004 wurde die R-QUADRAT Immobilien AG gegründet, wobei die C-QUADRAT Investment AG 46,65 % der Anteile an dieser Gesellschaft übernommen hat. Im Geschäftsjahr 2004 wurde die Gesellschaft at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Am 27. September 2005 wurden die Anteile zur Gänze veräußert.

Veränderungen des Konsolidierungskreises in 2005

Am 18. März 2005 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 55 % an der MAQON Investment AG mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 165 erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Am 2. Juni 2005 wurde der Kaufvertrag über den Erwerb von 82,53 % der Aktien an der Epicon Investment AG unterzeichnet. Der Kaufpreis inklusive aller Nebenkosten betrug TEUR 5.441. Durch Aktienzukäufe sowie eine Kapitalerhöhung (weitere Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 404) wurde der Anteil an der Epicon Investment AG zum 31. Dezember 2005 auf 95,70 % erhöht. Die Epicon Investment AG hält 100 % an der Epicon Financial Services GmbH, welche über den Erwerb der Epicon Investment AG ebenfalls in den C-QUADRAT Konzern gekommen ist. Für diesen Unternehmens-zusammenschluss wurden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet. Die Minderheitenanteile werden in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens wird zur Gänze als Firmenwert aktiviert.

Die Erstkonsolidierung für die erstmals einbezogenen Unternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, bzw. Gründungszeitpunkt.

Veränderungen des Konsolidierungskreises in 2006

Mit Abtretungsvertrag vom 14. Februar 2006 wurden zusätzliche Anteile (32 %) an der C-QUADRAT Alternative Investment GmbH (vormals: ff-Fondsanteilsvermittlung GmbH) zu einem Kaufpreis von TEUR 40 erworben. Durch den Zukauf wurde die Beteiligung auf 100 % erhöht, wodurch die C-QUADRAT Investment AG nun Alleingesellschafter der C-QUADRAT Alternative Investment GmbH ist. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 125 und ist zur Gänze einbezahlt.

Mit Kaufvertrag vom 26. April 2006 wurden weitere 11,66 % der Anteile an der MAQON Investment AG zu einem Kaufpreis von insgesamt TEUR 35 erworben, wodurch sich die Beteiligung zum 31. Dezember 2006 auf 66,66 % erhöht. Weiters wurde am 12. September 2006 eine Umfirmierung von MAQON Investment AG in ARIQON Asset Management AG vorgenommen.

Mit den Kaufverträgen über Aktien vom 17. August 2006 wurden insgesamt 43.925 Stückaktien der Ariconsult Holding AG von C-QUADRAT Investment AG erworben, was einem Anteil von 25,1 % am Grundkapital der Gesellschaft entspricht. Der Kaufpreis betrug insgesamt TEUR 1.000. Aufgrund des bestehenden maßgeblichen Einflusses wird die Gesellschaft als at equity Beteiligung im Konzernabschluss miteinbezogen.

Am 11. April 2006 sowie am 22. September 2006 wurden zwei Kaufverträge über den Erwerb von zusätzlichen 1,84 % der Aktien an der Epicon Investment AG unterzeichnet. Der Kaufpreis betrug TEUR 92,4. Durch den Aktienzukauf wurde der Anteil an der Epicon Investment AG zum 31. Dezember 2006 auf 97,54 % erhöht.

Mit Vereinbarung vom 14. September 2006 wurde sowohl von der C-QUADRAT Investment AG als auch von der San Gabriel Privatstiftung sowie der T.R. Privatstiftung auf die Geltendmachung der Verkaufsoption bzw. Kaufoption der Verkäufer hinsichtlich der Anteile an der ARTS Asset Management GmbH verzichtet. Als Abschlagszahlungen wurden jeweils TEUR 1.750 für die Privatstiftungen bzw. TEUR 50 für die C-QUADRAT Investment AG

vereinbart. Die gegenständlichen Optionsvereinbarungen vom 14. Oktober 2005 wurden somit einvernehmlich aufgehoben. Das Unternehmen wird at equity in den Konzernabschluss miteinbezogen.

Mit Kaufvertrag vom 3. November 2006 hat die C-QUADRAT Alternative Investment GmbH 50,08 % an der Absolute Plus Zürich AG mit Sitz in Zürich erworben. In diesem Kaufvertrag wurde dem Verkäufer das Recht eingeräumt, eine Aktie an der Absolute Plus Zürich AG zu kaufen (Call-Option). Diese Call-Option kann jederzeit und solange angenommen werden, als die C-QUADRAT Gruppe mindestens 25 % plus eine Aktie an der Gesellschaft hält. Mit 3. November 2006 hat die C-QUADRAT Alternative Investment GmbH einen Syndikatsvertrag abgeschlossen, in dem der C-QUADRAT Gruppe das Recht eingeräumt wird, die Mehrheit der Mitglieder in den Verwaltungsrat der Gesellschaft zu entsenden. Aufgrund der Möglichkeit als C-QUADRAT Gruppe die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder zu ernennen oder abzuberufen, übt die C-QUADRAT Gruppe Kontrolle über dieses Unternehmen aus. Daher wurde das Unternehmen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 4.858 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Ein Aktionär der Absolute Plus Zürich AG, der zugleich Vorstand dieser Gesellschaft ist, sowie ein zweiter Aktionär dieser Gesellschaft räumen allen derzeitigen und zukünftigen Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung an der Gesellschaft unwiderruflich das Recht ein, bis einschließlich 30. Oktober 2008 ihre Namensaktien an der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand zu erwerben und zu übergeben (Call-Option). Diese Call-Option wurde aufgrund einer Bewertung mit einem beizulegenden Wert von TEUR 0 angesetzt.

Mit Kaufvertrag vom 3. November 2006 hat die C-QUADRAT Alternative Investment GmbH weiters 50,03 % an der VPM Vermögensverwaltungs AG mit Sitz in München erworben. In diesem Kaufvertrag wurde einem Verkäufer ebenfalls das Recht eingeräumt, drei Aktien an der VPM Vermögensverwaltungs AG zu kaufen (Call-Option). Diese Call-Option kann jederzeit und solange angenommen werden, als die Verkäufer alleine oder gemeinsam mindestes 25 % plus eine Aktie und die C-QUADRAT Gruppe mindestens 25 % plus eine Aktie an der Gesellschaft halten. Mit 3. November 2006 hat die C-QUADRAT Alternative Investment GmbH einen Syndikatsvertrag abgeschlossen, in dem der C-QUADRAT Gruppe das Recht eingeräumt wird, die Mehrheit der Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu entsenden. Aufgrund der Möglichkeit als C-QUADRAT Gruppe die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder zu ernennen oder abzuberufen, übt die C-QUADRAT Gruppe Kontrolle über dieses Unternehmen aus. Daher wurde das Unternehmen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.819 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Ein Aktionär der VPM Vermögensverwaltungs AG, der zugleich Vorstand dieser Gesellschaft ist, räumt allen derzeitigen und zukünftigen Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung an der Gesellschaft unwiderruflich das Recht ein, bis einschließlich 30. Oktober 2008 ihre Namensaktien an der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand zu erwerben und zu übergeben (Call-Option). Diese Call-Option wurde aufgrund einer Bewertung mit einem beizulegenden Wert von TEUR 0 angesetzt.

Weiters hat die C-QUADRAT Alternative Investment GmbH mit Kaufvertrag vom 3. November 2006 50,002 % an der Absolute Portfolio Management Ltd. mit Sitz in Georgetown, Cayman Islands erworben. Die Absolute Portfolio Management Ltd. ist selbst zu 50 % an der Absolute Plus.com Ltd., Cayman Islands, beteiligt. In diesem Kaufvertrag wurde dem Verkäufer ebenfalls das Recht eingeräumt, eine Aktie an der Absolute Portfolio Management Ltd. zu kaufen (Call-Option). Diese Call-Option kann jederzeit und solange angenommen werden, als die Verkäufer alleine oder gemeinsam mindestes 25 % plus eine Aktie und die C-QUADRAT Gruppe mindestens 25 % plus eine Aktie an der Gesellschaft halten. Mit 3. November 2006 hat die C-QUADRAT Alternative Investment GmbH einen Syndikatsvertrag abgeschlossen, in dem der C-QUADRAT Gruppe das Recht eingeräumt wird, die Mehrheit der Mitglieder in das „Supervisory Committee“ der Gesellschaft zu

entsenden. Aufgrund der Möglichkeit als C-QUADRAT Gruppe die Mehrheit der Supervisory Board Mitglieder zu ernennen oder abzuberufen, übt die C-QUADRAT Gruppe Kontrolle über dieses Unternehmen aus. Daher wurde das Unternehmen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 3.819 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Absolute Plus.com Ltd. wird aufgrund des maßgeblichen Einflusses der C-QUADRAT Gruppe at equity konsolidiert.

IV. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Alle – direkt oder indirekt – unter dem beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft stehenden Tochterunternehmen werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Die vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden auf Basis ihrer unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Bilanzstichtag der Muttergesellschaft aufgestellten Jahresabschlüsse in den Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmen, auf die die Muttergesellschaft direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt („assoziierte Unternehmen“) werden nach der Equity-Methode bilanziert. Der Bilanzstichtag und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse der assoziierten Unternehmen und der Gruppe stimmen überein.

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgt für Erwerbe sowie für Anteilserwerbe an Unternehmen, an denen bereits Kontrolle besteht, nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Zunächst werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Eine verbleibende Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen zu Zeitwerten bewerteten Nettovermögen wird als Firmenwert aktiviert. Passive Unterschiedsbeträge als Überschuss des Anteils an dem beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten werden sofort erfolgwirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen werden eliminiert.

V. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene Finanzinvestitionen, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Bei der Bewertung wurde vom Fortbestand des Konzerns ausgegangen.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung folgender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde. Die Restwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, sowie die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft, und gegebenenfalls angepasst.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielles Vermögenswerte	3 – 10 Jahre
Sachanlagen	2 – 10 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

Zum Zwecke der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der C-QUADRAT Gruppe, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Das Management ermittelt den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Basis der aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetplanungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit für die Jahre 2007 bis 2009. Für die Jahre 2010 bis 2011 wird eine Prognoserechnung mit einer konstanten Steigerungsrate der Umsatzerlöse und der korrespondierenden Aufwendungen von 2 % verwendet. Für darüber hinaus gehende Perioden werden die Prognosezahlen des Jahres 2011 als konstant angenommen. Als Abzinsungssatz wird bei dieser Ermittlung ein Zinssatz vor Steuern in Höhe von 12 % (2005: 12 %) angesetzt, der die gegenwärtigen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und die speziellen Risiken der jeweiligen Einheit widerspiegelt.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswertes auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes entspricht dem höheren Betrag aus dem Barwert der zukünftigen

Einzahlungsüberschüsse oder dem Nettoveräußerungspreis. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswert seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Kann der erzielbare Betrag für einen einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden, wird der Vermögenswert in eine zahlungsmittelgenerierende Einheit einbezogen und einem Wertminderungstest unterzogen. In der Regel wird hierbei der Nutzungswert als erzielbarer Betrag herangezogen. Zur Ermittlung dieses Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern in Höhe von 12 % (2005: 12 %), der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Dabei wird für die Jahre 2007 bis 2009 die vom Aufsichtsrat genehmigte Detailplanung herangezogen, für die Jahre 2010 bis 2011 wird eine Prognoserechnung mit einer konstanten Steigerungsrate der Umsatzerlöse und der korrespondierenden Aufwendungen von 2 % verwendet. Für darüber hinaus gehende Perioden werden die Prognosezahlen des Jahres 2011 als konstant angenommen.

Im Konzern bilden die rechtlich selbständigen Unternehmenseinheiten jeweils eine zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens.

Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Beim erstmaligen Ansatz legt der Konzern die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag.

Finanzielle Vermögenswerte, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert sind, sind in der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ enthalten. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden.

Finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festem Fälligkeitstermin werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte eingestuft, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Fälligkeit zu halten. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode bewertet.

Kredite und Forderungen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode bewertet.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jene finanziellen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Diese werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Gewinne und Verluste in einer separaten Position des Eigenkapitals erfasst werden. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Finanzinvestition ausgebucht wird oder an dem eine Wertminderung für die Finanzinvestition festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden geschätzt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert ausgelaufen sind oder der Konzern diese vertraglichen Rechte auf Cash-Flows überträgt, womit der C-QUADRAT Gruppe kein Risiko aus dem Vermögenswert verbleibt.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Forderungen an Kunden und sonstige Vermögenswerte

Forderungen an Kunden sowie sonstige Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zinslose oder unverzinste Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit einem laufzeitkongruent und risikoadäquat abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen aus den Einzelabschlüssen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Liquide Mittel

Liquide Mittel in der Bilanz erfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten und sind mit ihren Nennwerten angesetzt.

Leasingverhältnisse

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird gemäß IAS 17 dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trägt. Sofern das wirtschaftliche Eigentum der C-QUADRAT Gruppe zuzurechnen ist, werden die gemieteten Sachanlagen gemäß IAS 17 mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder – wenn kürzer – über die Laufzeit des Leasingvertrages, falls mit der Ausübung einer allfälligen Kaufoption nicht zu rechnen ist.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing-, Miet- und Pachtvereinbarungen werden als operatives Leasing behandelt und dem Leasinggeber, Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden, sofern deren Bewertung nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgt, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden, sowie in Höhe von Amortisationen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Ist die Wirkung des Zinseffektes wesentlich, werden Rückstellungen mit ihren Barwerten angesetzt.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Abfertigungsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt. Die zukünftigen Verpflichtungen werden, basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten, bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort zur Gänze als Aufwand oder Ertrag erfasst. Dabei werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Verpflichtungen berücksichtigt, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungsraten in die Berechnung einbezogen. Für die Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 4,5 % p.a. (2005: 4,5 % p.a) und eine durchschnittliche Gehaltssteigerung von 4,0 % p.a. (2005: 4,0 % p.a) angesetzt. Das angesetzte Pensionsalter beträgt für Frauen 60 Jahre und für Männer 65 Jahre.

Die Abfertigungen nach österreichischem Recht sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer durch den Dienstgeber sowie regelmäßig bei Pensionsantritt bezahlt werden müssen. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach der Höhe der Letztbezüge sowie der Anzahl der Dienstjahre. Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter bestehen daher direkte Verpflichtungen des Unternehmens, für die nach IAS 19 zu bewertende Rückstellungen zu bilden sind. Da die Abfertigungsverpflichtungen nur mehr wenige Mitarbeiter betreffen, die schon über viele Jahre in der C-QUADRAT Gruppe beschäftigt sind, wurde wie auch im Vorjahr kein Fluktuationsabschlag angesetzt.

Die Berechnung erfolgt nach den Generationensterbetafeln AVÖ 1999 P (Angestellte). Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Abfertigungsverpflichtungen werden erfolgswirksam erfasst.

Neben dem leistungsorientierten Entgelt, gibt es für Dienstnehmer in Österreich, die nach dem 1. Jänner 2003 in das Unternehmen eingetreten sind, einen beitragsorientierten Versorgungsplan. Dafür ist ein gesetzlich vorgeschriebener Betrag in Höhe von 1,53 % der Bruttogehaltssumme an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu entrichten, der im Personalaufwand erfasst wird. Folglich ist für diese Mitarbeiter eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich.

Die Beiträge zur gesetzlichen Pensionsversicherung betragen für den Dienstgeber 12,55 % des Bruttogehaltes bis zur Höchstbemessungsgrundlage von EUR 3.840,00 pro Monat.

Steuern

Laufende Ertragsteueransprüche und –verpflichtungen sind mit den Beträgen angesetzt, in deren Höhe die Verrechnung mit den jeweiligen Steuerbehörden erwartet wird.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der:

- latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das handelsrechtliche Jahresergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das handelsrechtliche Jahresergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Provisionen
Die Provisionen stellen die Erträge für die Dienstleistungen im Wertpapier- und Fondsmanagementgeschäft dar. Diese werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst. Die Management-Fee steht für die Verwaltung von fremdem Vermögen für einen bestimmten Zeitraum zu und wird entsprechend abgegrenzt. Die Performance-Fee hängt von der Wertsteigerung des verwalteten Vermögens und zumeist vom Erreichen gewisser Wertgrenzen des Vermögens ab. Diese wird daher bei Erreichen dieser Wertgrenzen erfasst. Die Up-Front-Fee ist eine Fee im Rahmen von Vermittlungsleistungen und wird bei Erbringung dieser Vermittlungsleistung erfasst. Die Vermittlungsfolgeprovision steht für vermittelte Mandate zu, solange diese aufrecht sind. Diese wird daher periodisch abgegrenzt. Agioerlöse bezeichnen die von Kunden zu entrichtenden Ausgabeaufschläge bei Erwerb von Investmentfondsanteilen und werden bei Anfall entsprechend abgegrenzt. Die Provisionsaufwendungen werden bei Anfall in der jeweiligen Periode erfasst.

Zins- und Dividendenerträge
Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst, wenn diese entstanden sind. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung erfasst.

Ermessensentscheidung und Unsicherheiten bei der Schätzung

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen, wobei der Vorstand der Meinung ist, dass sich daraus keine wesentlichen negativen Abweichungen in den Konzernabschlüssen der nächsten Zukunft ergeben werden. Insbesondere bei der Bewertung der Abfertigungsrückstellung liegen Annahmen über den Abzinsungssatz sowie des Pensionsantrittsalters und der Fluktuation zugrunde. Dies gilt auch für den Ansatz von beizulegenden Zeitwerten von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerten hinsichtlich der erwarteten zukünftigen Erfolge und des Abzinsungssatzes. Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cash-Flows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cash-Flows zu ermitteln.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagsmittelkurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichtete Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden in die funktionale Währung des Konzerns (Euro) zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung werden ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Stichtagskurs		**Jahresdurchschnittskurs**	
in EUR	**31.12.2006**	31.12.2005	**2006**	2005
CHF	**0,621**	0,643	**0,632**	0,646
USD	**0,758**	-	**0,801**	-

VI. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Im Geschäftsjahr 2006 hat die C-QUADRAT Gruppe 50,03 % an der VPM Vermögensverwaltungs AG mit Sitz in München, Deutschland erworben. Weiters hat sie 50,08 % an der Absolute Plus Zürich AG mit Sitz in Zürich, Schweiz und 50,002 % an der Absolute Portfolio Management Ltd. mit Sitz in Georgetown, Cayman Islands erworben. Die Absolute Portfolio Management Ltd. ist selbst zu 50 % an der Absolute Plus.com, Ltd., Cayman Islands, beteiligt. Die Unternehmen beschäftigen sich im Wesentlichen mit der Vermittlung von Wertpapieren.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der VPM Vermögensverwaltungs AG stellen sich Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Buchwerte	Anpassungen an beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	57	3.711	3.768
Latenter Steueranspruch			
Sonstige Vermögenswerte	424		424
Liquide Mittel	542		542
Latente Steuerschulden		-1.187	-1.187
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden kurzfr.	-102		-102
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-119		-119
Sonstige Rückstellungen kfr.	-12		-12
Ertragsteuerschulden			
beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	**1.510**	**2.523**	**4.033**
Firmenwert			-199
Minderheitenanteile			-2.015
Gesamtkosten des Unternehmenserwerbs			**1.819**
Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs			
Gesamtkosten des Unternehmenserwerbs			-1.819
abzüglich erworbene Liquide Mittel			542
			-1.277

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Absolute Plus Zürich AG stellen sich Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Buchwerte	Anpassungen an beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	1.258	3.238	4.496
Latenter Steueranspruch	2	5	7
Sonstige Vermögenswerte	480	19	499
Liquide Mittel	186		186
Latente Steuerschulden		-863	-863
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden kurzfr.	-861		-861
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-102		-102
Sonstige Rückstellungen kfr.			
Ertragsteuerschulden	-44		-44
beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	**919**	**2.399**	**3.318**
Firmenwert			3.196
Minderheitenanteile			-1.656
Gesamtkosten des Unternehmenserwerbs			**4.858**
Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs			
Gesamtkosten des Unternehmenserwerbs			-4.858
abzüglich erworbene Liquide Mittel			186
			-4.672

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Absolute Portfolio Management Ltd. stellen sich Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Buchwerte	Anpassungen an beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte		4.707	4.707
Latenter Steueranspruch			
Sonstige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	525		525
Latente Steuerschulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden kurzfr.	-154		-154
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-833		-833
Sonstige Rückstellungen kfr.			
Ertragsteuerschulden			
beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	**1.037**	**4.707**	**5.744**
Firmenwert			947
Minderheitenanteile			-2.872
Gesamtkosten des Unternehmenserwerbs			**3.819**
Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs			
Gesamtkosten des Unternehmenserwerbs			-3.819
abzüglich erworbene Liquide Mittel			525
			-3.294

Die Aufstockung der immateriellen Vermögenswerte betrifft jeweils den Erwerb der Kundenstöcke, welche von den oben erwähnten Gesellschaften betreut werden. Diese wurden auf Basis der erwarteten Einnahmenüberschüsse unter Zugrundelegung eines die spezifischen Risiken der übernommenen Kundenstöcke berücksichtigenden Zinssatzes vor Steuern angesetzt. Der planmäßigen linearen Abschreibung wurde die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 8 Jahren zugrunde gelegt. Die auf dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung mit beizulegenden Zeitwerten lastenden latenten Steuern wurden ebenfalls angesetzt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag der VPM Vermögensverwaltungs AG in Höhe von TEUR -199 wurde erfolgswirksam als passiver Unterschiedsbetrag aus Unternehmenserwerb in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die verbleibenden Unterschiedsbeträge der Absolute Plus Zürich AG in Höhe von TEUR 3.196 und der Absolute Portfolio Management Ltd. in Höhe von TEUR 947 wurden als Firmenwerte aktiviert.

Da der Erwerbszeitpunkt bei den mit Kaufverträgen vom 3. November 2006 erworbenen Gesellschaften VPM Vermögensverwaltungs AG, Absolute Plus Zürich AG und Absolute Portfolio Management Ltd. erst nach Eintritt der in den Verträgen enthaltenen aufschiebenden Bedingungen mit Ende Dezember 2006 zustande gekommen ist, haben sie nicht zum Jahresüberschuss beigetragen. Hätten die Unternehmenszusammenschlüsse zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Umsatz des Konzerns auf TEUR 49.811 sowie der Jahresüberschuss des Konzerns auf TEUR 6.612 belaufen. Dabei hätte die VPM Vermögensverwaltungs AG mit einem Umsatz von TEUR 1.631, die Absolute Plus Zürich AG mit einem Umsatz von TEUR 1.926 sowie die Absolute Portfolio Management Ltd. mit einem Umsatz von TEUR 5.392 beigetragen. Zum Jahresüberschuss hätte die VPM Vermögensverwaltungs AG TEUR 69, die Absolute Plus Zürich AG TEUR 821 sowie die Absolute Portfolio Management Ltd. TEUR 1.000 beigetragen.

VII. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Provisionserträge

Unter den Provisionserträgen sind die Erträge aus dem Wertpapiervermittlungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft gegenüber Dritten ausgewiesen. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Management Fees	**14.539**	8.622
Performance Fees	**5.095**	6.089
Vermittlungsfolgeprovisionen	**7.500**	6.251
Upfront Fees	**4.057**	6.215
Agioerlöse	**7.253**	2.771
Sonstige	**742**	0
Gesamt	**39.186**	29.948

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Beratungserlöse	**390**	340
weiterverrechnete Kosten	**336**	253
Sonderheft Format	**249**	0
Passiver Unterschiedsbetrag aus Unternehmenserwerb	**199**	0
Übrige	**503**	259
Gesamt	**1.676**	852

3. Personalaufwand

Der ausgewiesene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Löhne und Gehälter	**4.464**	3.437
Soziale Abgaben	**932**	639
Aufwendungen für Abfertigungen	**26**	29
Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse	**36**	30
Sonstige Sozialaufwendungen	**64**	33
Gesamt	**5.522**	4.168

In den Personalaufwendungen sind rund TEUR 560 (2005: TEUR 431) an Dienstgeberbeiträgen zur gesetzlichen Pensionsversicherung enthalten.

4. Sonstiger Verwaltungsaufwand

Der sonstige Verwaltungsaufwand besteht aus Sachaufwendungen und lässt sich wie folgt aufgliedern:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Mietaufwand	**679**	384
Werbeaufwand	**1.385**	1.275
Rechts- und Beratungsaufwand	**484**	448
EDV Aufwand	**366**	127
Sonstiger Büro- und Raumaufwand	**640**	150
Personalsuche	**83**	73
Gebühren und Abgaben	**238**	118
Reisekosten	**205**	96
Spesen des Geldverkehrs	**76**	37
KFZ Aufwand	**309**	221
Fremdhonorar	**239**	102
Übrige sonstige Verwaltungsaufwendungen	**576**	948
Gesamt	**5.281**	3.979

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Nicht abzugsfähige Vorsteuern	**608**	438
Verluste aus Anlagenverkäufen	**35**	62
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**0**	86
Betriebsaufwendungen	**100**	114
Sonstige Steuern, Übrige	**303**	190
Gesamt	**1.046**	890

6. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen betrifft die Gewinn- und Verlustanteile aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind (siehe auch Erläuterung 14).

7. Finanzerträge

	2006 TEUR	2005 TEUR
Zinserträge aus Bankguthaben und sonstige Zinserträge	**153**	80
Erträge aus der Veräußerung und Bewertung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen	**62**	17
Erträge aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	**40**	39
Zinsen aus Ausleihungen an Gesellschafter	**312**	108
Erträge aus einer atypisch stillen Beteiligung	**903**	659
Ergebnis	**1.470**	903

Hinsichtlich der Zinsen aus Ausleihungen an Gesellschafter wird auf die Ausführungen in Erläuterung 15 verwiesen. Hinsichtlich der Erträge aus einer atypisch stillen Beteiligung wird auf die Ausführungen in Erläuterung 16 verwiesen.

8. Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzierungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinsen aus Darlehen und Kontokorrentkrediten.

9. Ertragsteueraufwand

Der Steueraufwand setzt sich in den Berichtsjahren wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	**693**	1.043
Latente Ertragsteuern	**444**	18
Steueraufwand	**1.138**	1.061

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**2006**	2005
Ergebnis vor Ertragsteuern	**5.855**	4.047
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 %	**-1.464**	-1.012
Abweichende ausländische Steuersätze	**-28**	-6
Aktivierung Verlustvorträge	**107**	0
Nicht temporäre Differenzen	**247**	14
Wertberichtigung auf aktivierte Verlustvorträge	**0**	-48
Steueraufwendungen/ertrag aus Vorperioden	**0**	-6
Sonstiges	**0**	-3
Effektivsteuerbelastung	**-1.138**	-1.061
Effektivsteuersatz in %	**19,4%**	26,2%

Der effektive Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 19,4 % (2005: 26,2 %). Die Konzernsteuerquote ist ein gewichteter Durchschnitt der lokalen Ertragsteuersätze aller einbezogenen Tochtergesellschaften.

Die Transaktionskosten der Eigenkapitaltransaktion wurden gemindert um die damit verbundenen Ertragssteuervorteile in Höhe von TEUR 672 erfolgsneutral als Abzug vom Eigenkapital bilanziert. Für die Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden erfolgsneutrale latente Steuern in Höhe von TEUR 8 bilanziert.

10. Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden

Am 9. Februar 2007 verkaufte die C-QUADRAT Investment AG ihren 66,66%-igen Anteil an der ARIQON Asset Management AG und am 28. Februar 2007 ihren 5%-igen Geschäftsanteil an der Ariconsult Fonds Marketing GmbH an die Ariconsult Holding AG. Der Tätigkeitsbereich beider Gesellschaften erstreckt sich vom Vertrieb von Investmentprodukten über Finanzierungen und Versicherungen bis hin zum institutionellen Asset Management. Zum 31. Dezember 2006 waren die abschließenden Verhandlungen über den Verkauf der Unternehmen noch im Gange. Die ARIQON Asset Management AG sowie die Ariconsult Fonds Marketing GmbH wurden zum 31. Dezember 2006 daher als Vermögenswerte, die zum Verkauf gehalten werden, klassifiziert.

Die Vermögenswerte und Schulden der ARIQON Asset Management AG, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
Anteil an der Bilanz des verbundenen Unternehmens		
Vermögenswerte	**302**	0
Schulden	**-76**	0
Anteiliges Nettoreinvermögen	**226**	0

Der Anteil am Jahresüberschuss an der ARIQON Asset Management AG, der als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, beträgt zum 31. Dezember 2006:

	31.12.2006	31.12.2005
Anteil am Gewinn des verbundenen Unternehmens		
Jahresüberschuss	**-126**	0

Die Vermögenswerte und Schulden der Ariconsult Fonds Marketing GmbH, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
Anteil an der Bilanz des assoziierten Unternehmens		
Vermögenswerte	**560**	0
Schulden	**0**	0
Anteiliges Nettoreinvermögen	**560**	0

Der Anteil am Jahresüberschuss an der Ariconsult Fonds Marketing GmbH, der als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, beträgt zum 31. Dezember 2006:

	31.12.2006	31.12.2005
Anteil am Gewinn des assoziierten Unternehmens		
Jahresüberschuss	**14**	0

11. Ergebnis je Aktie

Da es in den Berichtsperioden zu keinen Verwässerungseffekten bei den Stammaktien gekommen ist, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde von folgenden gewichteten durchschnittlichen Stammaktien ausgegangen:

	2006	2005
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	**3.696.600**	1.090.800

Für weitere Erläuterungen wird auf Punkt 18 verwiesen.

12. Segmentberichterstattung

Die Geschäftssegmente Vermittlung von Wertpapieren und Vermögensverwaltung bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung der C-QUADRAT Gruppe. Auf die Festlegung eines sekundären Segmentes wurde verzichtet, da der Großteil der Umsätze in Österreich generiert wird.

Die Geschäftssegmente der C-QUADRAT Gruppe gliedern sich wie folgt:

Zum Segment Vermittlung von Wertpapieren gehören die Unternehmen:

		Ausmaß
Absolute Plus Zürich AG	seit 2006	100%
Absolute Portfolio Management Ltd.	seit 2006	100%
ARIQON Asset Management AG (eh. MAQON Investment AG)		100%
C-QUADRAT Alternative Investment GmbH (eh. ff-Fondsanteilsvermittlung GmbH)		100%
C-QUADRAT Deutschland AG (eh. C-QUADRAT Fonds & Co Fondsanteilsvermittlungs GmbH)		100%
C-QUADRAT Fonds-Analyse und Management AG		100%
C-QUADRAT Investment AG		100%
Epicon Financial Services GmbH	seit 2005	50%
Epicon Investment AG	seit 2005	50%
VPM Vermögensverwaltungs AG	seit 2006	100%

Dieser Geschäftsbereich beschäftigt sich in erster Linie mit der Abwicklung von Wertpapierverkäufen und Wertpapierankäufen für die Brokeragekunden (vornehmlich Kreditinstitute).

Zum Segment Vermögensverwaltung gehören die Unternehmen:

		Ausmaß
C-QUADRAT Kapitalanlage AG		100%
Epicon Financial Services GmbH	seit 2005	50%
Epicon Investment AG	seit 2005	50%

Dieser Geschäftsbereich beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Verwaltung von fremdem Vermögen im Rahmen von öffentlich aufgelegten Investmentfonds.

Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten beinhalten im Wesentlichen Provisionserlöse und -aufwendungen sowie weiterverrechnete Kosten. Dafür werden die anteiligen Kosten zuzüglich eines Gewinnaufschlages verrechnet. Das dargestellte Segmentergebnis bezieht sich auf den Jahresüberschuss.

Berichtsjahr 2006

	Vermittlung von Wertpapieren TEUR	Vermögens-verwaltung TEUR	Konsolidierung TEUR	C-QUADRAT Gruppe TEUR
Provisionserlöse	21.382	21.499	-3.694	39.186
gegenüber Externen	*19.202*	*19.984*	*0*	*39.186*
gegenüber anderen Segmenten	*2.180*	*1.515*	*-3.694*	*0*
Segmentergebnis	3.715	1.700	-697	4.718
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	501	0	0	501
Abschreibung	296	185	622	1.103
Segmentvermögen	56.989	3.541	-2.375	58.155
Geschäfts- und Firmenwert	4.918	775	0	5.694
Segmentschulden	15.719	4.226	-2.580	17.365
Investitionen	16.455	297	2.339	19.091
Mitarbeiter	53	40		93

Berichtsjahr 2005

	Vermittlung von Wertpapieren TEUR	Vermögens-verwaltung TEUR	Konsolidierung TEUR	C-QUADRAT Gruppe TEUR
Provisionserlöse	15.233	15.013	-299	29.948
gegenüber Externen	*15.147*	*14.800*	*0*	*29.948*
gegenüber anderen Segmenten	*86*	*213*	*-299*	*0*
Segmentergebnis	4.277	1.744	-3.035	2.986
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	31	0	0	31
Abschreibung	254	173	310	737
Segmentvermögen	25.783	10.171	-10.586	25.367
Geschäfts- und Firmenwert	506	506	0	1.012
Segmentschulden	15.365	4.751	-739	19.377
Investitionen	3.451	3.093	231	6.775
Mitarbeiter	44	34		78

Da die Erlöse mit externen Kunden nach deren geographischem Standort auf Länderebene jeweils nicht 10 % des Gesamtumsatzes erreichen, werden nur die Umsätze mit externen Kunden im europäischen Ausland gesamt dargestellt. Die Umsätze mit externen Kunden im Ausland haben in 2006 TEUR 10.865 und in 2005 TEUR 5.852 betragen.

VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

13. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen für die Jahre 2005 und 2006 ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich.

Der Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ist in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Rechte und Lizenzen beinhalten im Wesentlichen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Kundenstock). Dieser Vermögenswert wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben. Der Buchwert dieses Vermögenswertes beträgt zum 31. Dezember 2006 TEUR 16.388.

Die Sachanlagen umfassen die Vermögenswerte des Konzerns hinsichtlich betrieblich genutzte Gebäudeeinbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Sachanlagevermögen wird in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Gemäß IAS 17 werden im Sachanlagevermögen im Rahmen von Leasingverträgen genutzte Anlagegegenstände ausgewiesen, die aufgrund der Gestaltung der Leasingvereinbarung der C-QUADRAT Gruppe zuzurechnen sind. Es handelt sich insbesondere um Leasing von Kraftfahrzeugen. Der aktivierte Betrag beträgt zum 31. Dezember 2006 TEUR 65 (2005: TEUR 103).

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Anschaffungskosten Sachanlagen	**150**	150
Abschreibungen (kumuliert)	**-85**	-47
Buchwert	**65**	103
Mindestleasingzahlungen am Bilanzstichtag		
bis zu einem Jahr	**26**	26
länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	**73**	98
Summe Mindestleasingzahlungen	**99**	125
Abzüglich des Zinsaufwandes aufgrund Abzinsung	**-9**	-15
Barwert der Mindestleasingzahlungen	**90**	110
Barwert der Mindestleasingzahlungen		
bis zu einem Jahr	**21**	20
länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	**69**	90
Gesamt	**90**	110

Die C-QUADRAT Gruppe hat für verschiedene Anlagen (Betriebs- und Geschäftsaustattung, Fahrzeuge) Leasingverträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 3 bis 5 Jahren abgeschlossen. Für diese Leasingverträge bestehen keine Kaufpreis- oder Verlängerungsoptionen. Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Mindestleasingzahlungen aufgrund unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
bis zu einem Jahr	**594**	653
länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	**294**	820
Gesamt	**888**	1.473

Für die jährliche Überprüfung einer Wertminderung wird der Firmenwert auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt, die weitgehend den rechtlichen Einheiten entsprechen. Zum 31. Dezember 2006 teilt sich der Firmenwert wie folgt auf die Einheiten auf:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Absolute Plus Zürich AG	**3.196**	0
Absolute Portfolio Management Ltd.	**946**	0
Epicon Investment AG - Vermittlung von Wertpapieren	**776**	506
Epicon Investment AG - Vermögensverwaltung	**776**	506
	5.694	1.012

Anlagespiegel 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						
	Stand 1.1.2006	Währungs-änderungen	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2006	Stand 1.1.2006	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Jahresab-schreibung	Abgänge	Stand 31.12.2006	Buchwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2005
Software	582	0	0	135	124	593	272	0	147	84	335	**258**	**310**
Rechte, Lizenzen	4.972	-307	13.498	0	0	18.163	311	0	1.464	0	1.775	**16.388**	**4.661**
Geschäfts- oder Firmenwert	1.012	-106	4.788	0	0	5.694	0	0	0	0	0	**5.694**	**1.012**
Immaterielle Vermögenswerte	**6.566**	**-413**	**18.286**	**135**	**124**	**24.450**	**583**		**1.611**	**84**	**2.111**	**22.339**	**5.983**
Einbauten in fremde Gebäude	75	0	0	0	0	75	25	0	18	0	44	**32**	**51**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.441	0	160	510	235	1.876	589	137	316	171	871	**1.005**	**852**
Sachanlagen	**1.516**	**0**	**160**	**510**	**235**	**1.952**	**613**	**137**	**334**	**171**	**915**	**1.037**	**903**

Anlagespiegel 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					
	Stand 1.1.2005	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2005	Stand 1.1.2005	Jahresab-schreibung	Abgänge	Stand 31.12.2005	Buchwert 31.12.2005	Buchwert 31.12.2004
Software	244	78	255	1	6	582	157	116	1	272	**310**	**88**
Rechte, Lizenzen	0	0	4.972	0	0	4.972	0	311	0	311	**4.661**	**0**
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	1.012	0	0	1.012	0	0	0	0	**1.012**	**0**
Geleistete Anzahlungen	22	6	0	22	-6	0	0	0	0	0	**0**	**21**
Immaterielle Vermögenswerte	**266**	**84**	**6.239**	**23**	**0**	**6.566**	**157**	**427**	**1**	**583**	**5.983**	**109**
Einbauten in fremde Gebäude	0	75	0	0	0	75	0	24	0	25	**51**	**0**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.314	71	305	249	0	1.441	470	286	167	589	**852**	**844**
Sachanlagen	**1.314**	**147**	**305**	**249**	**0**	**1.516**	**470**	**310**	**167**	**613**	**903**	**844**

14. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen lassen sich wie folgt aufgliedern:

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Ariconsult Fonds Marketing GmbH (5 %)	**0**	637
Fonds & Co Fondsanteilsvermittlung AG (50 %)	**354**	226
Active Management & Advisory. AG, Schweiz (50 %)	**25**	25
Ariconsult Holding AG (25,1 %)	**1.031**	0
ARTS Asset Management GmbH (45 %)	**5.579**	0
Absolute Plus.com Ltd. (50 %)	**1.147**	0
Gesamt	**8.136**	888

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, lassen sich wie folgt aufgliedern:

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Ariconsult Fonds Marketing GmbH (5 %)	**560**	0

Im Buchwert der Ariconsult Fonds Marketing GmbH ist ein im Rahmen des Erwerbes mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzter immaterieller Vermögenswert (Vermögensverwaltungsmandate) enthalten (beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt TEUR 722). Der Kundenstock wird linear über 8 Jahre abgeschrieben.

Bei den jeweils zu 50 % gehaltenen Gesellschaften besteht keine gemeinsame Beherrschung mit den Mitgesellschaftern.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen über die Beteiligung des Konzerns an den assoziierten Unternehmen:

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Anteil an der Bilanz der assoziierten Unternehmen		
Vermögenswerte	**10.908**	1.176
Schulden	**-2.212**	-289
Anteiliges Nettoeinvermögen	**8.696**	888
davon assoziierte Unternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	**560**	0
Anteil an den Erlösen und am Gewinn der assoziierten Unternehmen		
Erlöse	**2.799**	1.348
Jahresüberschuss	**501**	31
davon assoziierte Unternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	**14**	0

15. Ausleihungen an Gesellschafter

Mit Abtretungsvertrag vom 14. Oktober 2005 hat die C-QUADRAT Investment AG 45 % der Anteile an der ARTS Asset Management GmbH um TEUR 2.250 von der San Gabriel Privatstiftung und der T.R. Privatstiftung („Verkäufer“), welche Gesellschafter der C-QUADRAT Investment AG sind, erworben (vgl. Erläuterung 25). Mit Optionsvertrag vom gleichen Tag wurde der C-QUADRAT Investment AG von den Verkäufern der Anteile das Recht eingeräumt, den 45 %-Anteil im Zeitraum 15. September 2009 bis 30. September

2009 zu einem Abtretungspreis von TEUR 3.375 wieder zurück zu veräußern (Verkaufsoption). Mit einem weiteren Optionsvertrag vom 14. Oktober 2005 hat sich die C-QUADRAT Investment AG verpflichtet, den gegenständlichen Anteil an der ARTS Asset Management GmbH im Zeitraum 15. Dezember 2009 bis 31. Dezember 2009 zu einem Kaufpreis von TEUR 3.500 an die Verkäufer wieder zurück zu veräußern (Kaufoption für Verkäufer). Es wurden weder für die Verkaufs- noch für die Kaufoption Optionsprämien vereinbart.

Mit Optionsverzicht vom 14. September 2006, abgeschlossen zwischen der C-QUADRAT Investment AG einerseits und der San Gabriel Privatstiftung sowie der T.R. Privatstiftung andererseits, haben die beiden Privatstiftungen ausdrücklich und unwiderruflich erklärt, auf die Annahme des Angebotes der Call-Option zu verzichten. Die C-QUADRAT Investment AG wiederum hat ihrerseits auf die Annahme des Angebotes der Put-Option ausdrücklich und unwiderruflich verzichtet. Damit wurden die beiden Optionsvereinbarungen ausdrücklich und einvernehmlich aufgehoben. Für den Optionsverzicht haben die beiden Stiftungen jeweils TEUR 1.775 und die C-QUADRAT Investment AG TEUR 50 erhalten.

Durch den gegenseitigen Optionsverzicht hat sich der wirtschaftliche Charakter der Transaktion als Ausleihung der C-QUADRAT Gruppe an die Verkäufer und der damit verbundenen Darstellung als „Ausleihungen an Gesellschafter“, welche gemäß IAS 39 auf Basis der Effektivzinssatzmethode bewertet wurde, geändert. Daher wird das Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einbezogen und damit im Gegensatz zu 2005 als „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen. Die Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 5.579 setzen sich aus dem Buchwert der Ausleihung zum 30. September 2006 (TEUR 1.769), der Abschreibung für Software und dem anteiligen Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt (TEUR 310) sowie der Abgeltung für den Optionsverzicht (TEUR 3.500) zusammen.

16. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen die im kurzfristigen Vermögen ausgewiesenen für Handelszwecke gehaltene Finanzinvestitionen (2006: TEUR 5.614, 2005: TEUR 999) und die im langfristigen Vermögen ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (2006: TEUR 621, 2005: TEUR 35) sowie darüber hinausgehend eine zu Anschaffungskosten bewertete atypisch stille Beteiligung (2006: TEUR 100, 2005: TEUR 100). Eine atypisch stille Beteiligung berechtigt den Inhaber auf einen Anteil am Gewinn und Verlust sowie an den stillen Reserven des Unternehmens. Der atypisch stille Beteiligte hat keinen Einfluss auf die Geschäftsführung. Der Anteil an der atypisch stillen Beteiligung hat keinen vorherbestimmten Fälligkeitszeitpunkt und wird nicht verzinst. Ab 1. Jänner 2006 besteht die Möglichkeit der Kündigung zum Ende eines Geschäftsjahres. Die aus der atypisch stillen Beteiligung resultierenden Finanzerträge sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (Position „Finanzerträge“) enthalten. Da sämtliche anteilige Gewinne jährlich vereinnahmt werden, entspricht der einbezahlte Kapitalanteil dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag. Die Gewinnansprüche aus der atypisch stillen Beteiligung sind in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte umfassen ausschließlich Anteile an Investmentfonds und haben daher keinen festen Fälligkeitszeitpunkt und keine feste Verzinsung.

Die für Handelszwecke gehaltenen finanziellen Vermögenswerte betreffen Finanzinvestitionen in Stamm- und Vorzugsaktien sowie in Investmentfonds und werden mit Ausnahme von Aktien mit einem Buchwert von TEUR 41 nicht an der Börse gehandelt.

17. Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beinhalten neben bereits abgerechneten Ansprüchen aus der Erbringung von Dienstleistungen periodenrichtige Abgrenzungen von Provisionsansprüchen TEUR 8.463 (2005: TEUR 6.626). Die Forderungen an Kunden sind zur Gänze kurzfristig und entsprechen den Zeitwerten.

18. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Verrechnungskonto atypisch stille Beteiligung	**902**	660
Forderungen gegenüber Ariconsult Holding AG	**802**	0
Forderungen aus Abgabenverrechnung	**585**	0
Kommissionszahlung	**479**	0
Darlehen an nahestehende Unternehmen	**416**	0
Rechnungsabgrenzungen	**231**	90
Kautionen	**38**	0
Sonstige	**635**	546
Gesamt	**4.038**	1.296

Die sonstigen Vermögenswerte sind zur Gänze kurzfristig und entsprechen den Zeitwerten. Hinsichtlich des Verrechnungskonto atypisch stille Beteiligung verweisen wir auf Erläuterung 16.

19. Grundkapital und Rücklagen

Die Entwicklung des Grundkapitals und der Rücklagen findet sich im Detail in der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 4.363.200 Aktien mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00 zerlegt.

Entwicklung der Stammaktien:

Ausgegeben und vollständig einbezahlt	in Tausend Stück	TEUR
Stand 01.01.2004	240	240
Ausgabe am 27.08.2004 aufgrund von Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	2	2
Stand 31.12.2004	**242**	**242**
Ausgabe am 29.09.2005 aufgrund von Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	3.394	3.394
Stand 31.12.2005	**3.636**	**3.636**
Ausgabe am 23.11.2006 aufgrund von Kapitalerhöhung	727	727
Stand 31.12.2006	**4.363**	**4.363**

Die Kapitalrücklage betrifft die von den Aktionären über das ausgewiesene Grundkapital hinausgehenden geleisteten Einzahlungen.

Im Rahmen eines Initial Public Offering am Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) wurden am 23. November 2006 727.200 Stück junge Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 zum Ausgabepreis von EUR 40,00 begeben. Der das Nominale der begebenen Aktien überschreitende Emissionserlös in Höhe von TEUR 28.361 wurde in die Kapitalrücklagen eingestellt. Nach IAS 32 Z 37 wurden die Emissionskosten in Höhe von TEUR 2.688 gemindert um die damit verbundenen Ertragssteuervorteile in Höhe von TEUR 672 mit diesem Emissionserlös in der Kapitalrücklage saldiert.

Sonstige Rücklagen:

	Noch nicht realisierte Gewinne	Fremd-währungs-differenzen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2004	**-3**	**-1**	**-4**
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen	2	0	2
Stand 31.12.2005	**-1**	**-1**	**-2**
Fremdwährungsdifferenzen	0	-3	-3
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen	-31	0	-31
Stand 31.12.2006	**-32**	**-4**	**-36**

In der Rücklage für unrealisierte Gewinne werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbarer Finanzinvestitionen erfasst. Die darauf entfallenden latenten Steuern betragen TEUR 1 (2005: TEUR 0,3) und sind in diesen Beträgen berücksichtigt.

Die Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen dient der Erfassung von Differenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften.

Das auf Anteile anderer Gesellschafter entfallende Ergebnis von TEUR -2 (2005: TEUR -9) betrifft auf Anteile anderer Gesellschafter entfallende Gewinne in Höhe von TEUR 4 (2005: TEUR 11) sowie auf Anteile anderer Gesellschafter entfallende Verluste in Höhe von TEUR –2 (2005: TEUR -20).

20. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

2006

	Währung	Nominale/ Rahmen TEUR	Buchwert TEUR	Zinssatz effektiv in %
Kontokorrent	EUR	1	1	5,00%
Darlehen	EUR	0	0	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung		**1**	**1**	

2005

	Währung	Nominale/ Rahmen TEUR	Buchwert TEUR	Zinssatz effektiv in %
Kontokorrent	EUR	1.571	1.571	2,93%
Darlehen	EUR	8.650	7.940	3,21%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung		**10.221**	**9.511**	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben folgende Fälligkeiten:

	2006		2005	
	Buchwert	**Fälligkeit**	Buchwert	Fälligkeit
	TEUR		TEUR	
Kontokorrentkredit	**1**	**nach Aufforderung**	1.571	nach Aufforderung
Darlehen	**0**		540	nach Aufforderung
Darlehen	**0**		5.000	12/2005 - 06/2012
Darlehen	**0**		2.400	11/2005 - 12/2009
Summe	**1**		9.511	

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lassen sich wie folgt darstellen:

	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	ab 5 Jahre TEUR	Gesamt
2006	**1**	**0**	**0**	**1**
2005	3.371	4.881	1.259	9.511

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den Zeitwerten.

21. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Rückstellungsspiegel 2006:

	01.01.2006 TEUR	Veränderung Konsolidierungs-kreis TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	**31.12.2006 TEUR**
Rückstellungen für Abfertigungen	138	0	-27	-30	25	**107**
Summe langfristiger Rückstellungen	138	0	-27	-30	25	**107**
Sonstige Rückstellungen	313	12	-229	-22	710	**785**
Summe kurzfristige Rückstellungen	313	12	-229	-22	710	**785**
Summe Rückstellungen	451	12	-255	-52	735	**893**

Rückstellungsspiegel 2005:

	01.01.2005 TEUR	Veränderung Konsolidierungs-kreis TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	**31.12.2005 TEUR**
Rückstellungen für Abfertigungen	96	45	-12	0	9	**138**
Summe langfristiger Rückstellungen	96	45	-12	0	9	**138**
Sonstige Rückstellungen	47	132	-92	-27	253	**313**
Summe kurzfristige Rückstellungen	47	132	-92	-27	253	**313**
Summe Rückstellungen	144	177	-104	-27	262	**451**

Die Entwicklung der Rückstellungen für Abfertigungen stellt sich für 2006 folgendermaßen dar:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Bilanzansatz zu Beginn des Jahres	**138**	96
Dienstzeitaufwand	**9**	27
Zinsaufwand	**4**	5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	**-44**	-35
Änderung Konsolidierungskreis	**0**	45
Gesamt	**107**	138

Die Höhe der Rückstellungen für Abfertigungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, wobei die folgenden Annahmen zugrunde gelegt werden:

	31.12.2006	31.12.2005
Zinssatz	**4,50%**	4,50%
Gehalts-/Lohnsteigerung	**4,00%**	4,00%
Fluktuationsabschläge	**0,00%**	0,00%
Pensionsalter	**54-65 Jahre**	54-65 Jahre
Sterbetafeln Österreich	**AVÖ-P 1999, gemischt**	AVÖ-P 1999, gemischt

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen geschätzte Vorsorgen für, an das Unternehmen erbrachte Rechts- und sonstige Beratungsleistungen im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres zahlungswirksam werden. Der Rückstellungsbetrag basiert auf den geschätzten in Anspruch genommen Beratungsstunden.

22. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	**69**	90
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	**102**	0
Verbindlichkeit aus atypisch stiller Beteiligung	**0**	76
Gesamt	**171**	166

Hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verweisen wir auf die Ausführungen in Erläuterung 13.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Verbindlichkeiten geg. assoziierten Unternehmen	**833**	518
Verbindlichkeiten geg. Finanzamt	**498**	84
Verbindlichkeiten geg. Sozialversicherungsträger	**97**	77
Verbindlichkeiten geg. Dienstnehmer	**1**	7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	**21**	20
Verbindlichkeiten Prämien / Boni	**457**	348
Verbindlichkeiten nicht konsumierte Urlaube	**193**	138
Rechnungsabgrenzungen	**70**	69
Verbindlichkeit aus atypisch stiller Beteiligung	**80**	0
übrige	**438**	314
Gesamt	**2.688**	1.575

Die Verbindlichkeit aus einer atypisch stillen Beteiligung ist am 31. Jänner 2007 fällig und ist mit dem Barwert unter Verwendung eines laufzeitkongruenten und risikoadäquaten Abzinsungssatzes von 3,5 % abgezinst (Anschaffungskosten TEUR 80).

Die ausgewiesenen Buchwerte der sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den jeweiligen Zeitwerten.

23. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind nicht verzinslich und sind zur Gänze kurzfristig und entsprechen den Zeitwerten.

24. Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen per 31. Dezember 2006 und 31. Dezember 2005 resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Konzernabschlusses und den entsprechenden Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	2006 Aktive	2006 Passive	2005 Aktive	2005 Passive
Sachanlagen	0	0	0	-27
Immaterielle Vermögenswerte	0	-3.082	0	-1.165
Anteile an assoziierten Unternehmen	23	0	38	0
Finanzielle Vermögenswerte	8	-1	0	-7
Sonstige Vermögenswerte	8	0	8	0
	39	**-3.083**	**46**	**-1.199**
Rückstellungen	10	0	28	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29	0	13	0
	39	**0**	**41**	**0**
Steuerliche Verlustvorträge	242	0	180	0
Steuerliche Siebentelabschreibung	148	0	205	0
Aktive/Passive Abgrenzung	468	-3.083	471	-1.199
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen	**-23**	23	-33	33
Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung	**445**	**-3.060**	**438**	**-1.165**

Gemäß IAS 12 wurden latente Steueransprüche auf die vorhandenen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 287 aktiviert, da diese mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 0 (2005: TEUR 58) wurden nicht aktiviert. Die latente Steuer auf Verlustvorträge wurde in jenem Umfang aktiviert, als diese wahrscheinlich in absehbarer Zukunft mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Es bestehen keine Verlustvorträge bei ausländischen Gesellschaften. Die latenten Steueransprüche aus den steuerlichen Siebentelabschreibungen betreffen die steuerrechtlich auf 7 Jahre zu verteilenden Teilwertabschreibungen von Beteiligungen (2006: TEUR 148; 2005: TEUR 205).

25. Angaben zum Risikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Schuldverschreibungen und Finanzierungs-Leasingverhältnisse, Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene weitere finanzielle Vermögenswerte und Schulden wie zum Beispiel Forderungen und Schulden gegenüber Kunden, die unmittelbar im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit entstehen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus zinsbedingten Cashflowrisiken, Liquiditätsrisiken, Fremdwährungsrisiken und Ausfallrisiken. Die Unternehmensleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsbedingte Cashflowrisiken

Da keine langfristigen finanziellen Schulden zum gegeben sind, ergibt sich aus dieser Position kein Zinsänderungsrisiko.

Fremdwährungsrisiko

Der Gesamtbetrag der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, die auf fremde Währung lauten, betrugen in 2006 TEUR 1.600 (2005: TEUR 124) (im Wesentlichen liquide Mittel) und TEUR 995 (2005: TEUR 142) (sonstige Verbindlichkeiten). Da die Transaktionen in Fremdwährung als untergeordnet anzusehen sind, ist das Fremdwährungsrisiko als gering einzustufen.

Ausfallrisiko

Die C-QUADRAT Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit anerkannten, kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht mit der Folge, dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden Instrumente. Da der Konzern nur mit anerkannten, kreditwürdigen Dritten Geschäfte abschließt, sind Sicherungsleistungen nicht erforderlich.

Liquiditätsrisiko

Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen und (untergeordnet) Finanzierungs-Leasingverhältnissen zu bewahren. Hinsichtlich der Fristigkeiten der Schulden verweisen wir auf die Angaben in den Erläuterungen 19 – 22.

26. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

Ein Unternehmen oder eine Person ist C-QUADRAT nahe stehend, wenn die Partei direkt oder indirekt über eine oder mehrere Zwischenstufen das Unternehmen beherrscht, von ihm beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil am Unternehmen besitzt, der ihm maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen gewährt oder an der gemeinsamen Führung des Unternehmens beteiligt ist. Weiters ist ein Unternehmen oder eine Person nahe stehend, wenn die Partei ein assoziiertes Unternehmen ist oder die Partei eine Person in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder seines Mutterunternehmens ist.

Die C-QUADRAT Gruppe hat variabel verzinste Forderungen gegenüber Gesellschafter und Mitglieder des Vorstandes der Konzernobergesellschaft sowie gegenüber Mitglieder des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 98 (2005: TEUR 146). Die Forderungen sind täglich fällig.

Die Bezüge der Vorstände der C-QUADRAT Gruppe betrugen im Geschäftsjahr 2006 einschließlich variable Entgeltbestandteile in Höhe von TEUR 186, Gesamt TEUR 934 (2005: variabel TEUR 85, Gesamt TEUR 876). Für Mitglieder des Vorstandes beträgt der Abfertigungsaufwand TEUR 5 (2005: TEUR 9).

Sowohl von der C-QUADRAT Investment AG als auch von der San Gabriel Privatstiftung sowie der T.R. Privatstiftung wurde auf die Geltendmachung der Verkaufsoption bzw. Kaufoption der Verkäufer hinsichtlich der Anteile an der ARTS Asset Management GmbH verzichtet. Als Abschlagszahlungen wurden jeweils TEUR 1.750 für die Privatstiftungen bzw. TEUR 50 für die C-QUADRAT Investment AG vereinbart. Der Beteiligungsansatz wurde dadurch um TEUR 3.500 erhöht.

Mit den assoziierten Unternehmen wurden in 2006 Erlöse in Höhe von TEUR 1.370 (2005: TEUR 983) getätigt. Diese betreffen im Wesentlichen Provisionserlöse und weiterverrechnete Aufwendungen. Weiters resultieren aus Verrechnungen von den

assoziierten Unternehmen Aufwendungen in 2006 in Höhe von TEUR 2.479 (2005: TEUR 3.477). Diese betreffen im Wesentlichen Provisionsaufwendungen.

Die C-QUADRAT Kapitalanlage AG hat im Rahmen ihrer Vermögensverwaltungsaktivitäten am 30. Juni 2005 einen Beratungsvertrag mit der VCH Investment Group AG („VCH") abgeschlossen, welcher die Beratung der VCH durch die C-QUADRAT Kapitalanlage AG in Bezug auf von der VCH aufgelegte Investmentfonds umfasst. Die VCH ist ein Unternehmen der Angermayer, Brumme & Lange Unternehmensgruppe, bei welcher Christian Angermayer, Aufsichtsrat der C-QUADRAT Gruppe, einer von vier Gesellschaftern ist. Die Provisions- und Beratungserlöse aus diesem Vertrag betrugen im Jahr 2006 TEUR 73. Zum Stichtag 31. Dezember 2006 haben offenen Forderungen in Höhe von TEUR 27 bestanden. Weiters besteht im Rahmen des Wertpapiervermittlungsgeschäftes ein Beratungsvertrag mit der VCH vom 20. Oktober 2005. Im Jahr 2006 resultieren aus diesem Vertrag Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 260. Zum Stichtag 31. Dezember 2006 wurden keine offenen Forderungen ausgewiesen.

Die Transaktionen mit den nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit 19. Jänner 2007 hat die C-QUADRAT Investment AG eine Liegenschaft vom bisherigen Alleineigentümer, Österreichisches Rotes Kreuz, erworben. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 6.500 wurde vollständig fremdfinanziert, wie auch die erforderlichen Adaptierungsarbeiten fremdfinanziert werden. Im Jahr 2008 werden alle Gesellschaften der C-QUADRAT Gruppe mit Firmensitz in Wien in diesem Gebäude zusammengeführt und damit wird eine verstärkte Nutzung von Synergieeffekten sowie eine deutliche Reduzierung der Mietkosten innerhalb der C-QUADRAT Gruppe einhergehen.

Am 9. Februar 2007 bzw. 28. Februar 2007 verkaufte die C-QUADRAT Investment AG ihren 5%-igen Geschäftsanteil an der Ariconsult Fonds Marketing GmbH sowie ihren 66,6%-igen Anteil oder 200.000 Aktien an der ARIQON Asset Management AG (vormals MAQON Asset Management AG) an die Ariconsult Holding AG zu einem Verkaufspreis von insgesamt TEUR 1.000.

Mit Auflösungsvereinbarung vom 7. März 2007 wurde die atypisch stille Gesellschaft gemäß § 3 Abs. 1 Z 9 und 11 KMG zwischen einem stillen Gesellschafter und dem Geschäftsherren, der Epicon Financial Services GmbH, aufgelöst und der stille Gesellschafter mit TEUR 80 abgefunden.

IX. ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Die Geldflussrechnung der C-QUADRAT Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der C-QUADRAT Gruppe im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und –abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen und Devestitionen von Gesellschaften sind dabei eliminiert und werden in den Positionen „Finanzmittelzufluss aus Konsolidierungskreisänderungen“ bzw. „Finanzmittelabfluss aus Konsolidierungskreisänderungen“ dargestellt. Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die von ausländischen vollkonsolidierten Gesellschaften ausgewiesenen Beträge werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Der der Geldflussrechnung zugrunde liegende Fonds sind die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, welche sich aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzen. Die nicht zahlungswirksame Änderung des wirtschaftlichen Charakters der Transaktion ARTS Asset Management GmbH von einer Ausleihung an Gesellschafter zu einem nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat – mit Ausnahme der in der Kapitalflussrechnung für den Optionsverzicht dargestellten Geldbewegung im Cash Flow aus Investitionstätigkeit – zu keiner Veränderung von Zahlungsmitteln geführt und ist daher nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Hinsichtlich weiterer Details zu dieser Transaktion wird auf die Ausführungen in Erläuterung 15 verwiesen.

X. SONSTIGE ANGABEN

Volumen der verwalteten Fonds

Die Entwicklung des Gesamtvolumens der C-QUADRAT Gruppe (ohne Advisory Mandate) zeigt sich wie folgt:

	31.12.2006 mEUR	31.12.2005 mEUR
Gesamtvolumen	**790**	604

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigen Arbeitnehmer

	2006 Gesamt	2005 Gesamt
im Konzern	**93**	78
davon Inland	**87**	77
davon Ausland	**6**	1

Die obigen Zahlen enthalten sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitkräfte. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

Angaben zu den Organen der C-QUADRAT Investment AG

Vorstand

Gerd Alexander Schütz
Mag. Thomas Rieß
Mag. Peter Reisenhofer
Mag. Andreas Wimmer (seit 17. März 2006)

Aufsichtsrat

Dr. Marcus Diego Mautner-Markhof, Vorsitzender
Dr. Thomas Lachs, Stellvertreter des Vorsitzenden
Mag. Dr. Friedrich Schweiger, Mitglied
Franz Fuchs, Mitglied
Angermayer Christian, Mitglied (seit 20. Jänner 2006)
Golo Alexander Quandt, Mitglied (seit 20. Jänner 2006)
Mag. Peter Waldner, Mitglied (bis 16. März 2006)
Dr. Werner Rupp, Mitglied (bis 16. März 2006)

Die Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2006 betrugen TEUR 79 (2005: TEUR 15).

Wien, 23. März 2007

Gerd Alexander Schütz e.h.
Vorstand

Mag. Thomas Rieß e.h.
Vorstand

Mag. Peter Reisenhofer e.h.
Vorstand

Mag. Andreas Wimmer e.h.
Vorstand

KONZERNLAGEBERICHT

C-QUADRAT Investment AG
zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2006

Rückblick auf die Wirtschaftslage und Kapitalmärkte 2006

Das globale Wirtschaftswachstum 2006 konnte mit 5,1 % an die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre anschließen. Im Jahr 2006 betrug das Wirtschaftswachstum im Euroraum 2,4 % und konnte damit gegenüber dem Vorjahreswert von 1,3 % deutlich an Dynamik gewinnen. Sowohl die US-Notenbank FED als auch die Europäische Zentralbank (EZB) reagierten auf den durch den Aufschwung und die Erdölpreisentwicklung hervorgerufenen Preisdruck mit einem sukzessiven Anziehen der Zinsschraube. Zum Jahresultimo betrug der US-Leitzinssatz 5,25 %; wohingegen die EZB diesen für den Euroraum mit 3,5 % festsetzte. Die internationalen Kapitalmärkte konnten angesichts des positiven Umfelds, trotz der allgemeinen Marktkorrektur im 2. Quartal, deutlich zulegen. Ende Dezember erreichte der Dow Jones Industrial Average, einer der führenden Indikatoren für die Entwicklung der globalen Börsen, mit 12.529,88 Zählern einen Höchststand.

Geschäftsverlauf und Lage der C-QUADRAT Gruppe

Die C-QUADRAT Gruppe blickt auf ein ebenso ereignis- wie erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und konnte deutlich vom erfreulichen wirtschaftlichen Umfeld profitieren. Im Geschäftsjahr 2006 erzielte die C-QUADRAT Investment AG aufgrund des Börseganges und den damit verbundenen Kosten, die im Einzelabschluss als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen wurden, mit 2,9 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr zwar einen geringeren Jahresüberschuss, im Vergleich des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hingegen erreichte die Gesellschaft mit 5,7 Mio. Euro das beste Ergebnis in der Firmengeschichte. Der Konzernjahresüberschuss der C-QUADRAT Gruppe liegt mit 4,7 Mio. Euro um rund 58 % über dem Vorjahresergebnis. In sämtlichen Geschäftsbereichen – hier sind vor allem das Fondsbrokerage und die Konzeption von strukturierten Produkten sowie das Fondsmanagement zu nennen – konnte die Marktposition und Ertragslage verbessert werden.

Das wichtigste Ereignis des abgelaufenen Geschäftsjahres war der Börsegang der C-QUADRAT Investment AG verbunden mit einer Notiz im Prime Standard des amtlichen Handels an der Frankfurter Wertpapierbörse. Das öffentliche Angebot von insgesamt 1.254.420 Aktien (unter Einbeziehung der Mehrzuteilungsoption) in Deutschland und Österreich wurde erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 14.264 Aktien von den bisherigen C-QUADRAT Aktionären im Rahmen des Bezugsangebots bezogen. Darüber hinaus wurden 1.240.156 Aktien bei institutionellen und privaten Investoren platziert, wobei 727.200 Stück aus einer Kapitalerhöhung stammten. Der Brutto-Mittelzufluss für die C-QUADRAT Investment AG belief sich somit auf 29,1 Mio. Euro.

Das Grundkapital beträgt nach der Kapitalerhöhung 4.363.200,00 Euro und ist zur Gänze eingezahlt. Es ist in 4.363.198 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von 1,00 Euro und zwei auf Namen lautende Aktien im Nennwert von je 1,00 Euro zerlegt. Das Stimmrecht wird bei allen Aktien nach Nennbeträgen ausgeübt. Je 1,00 Euro Nennwert gewährt das Recht auf eine Stimme. Über das gesetzliche Ausmaß hinausgehende Rechte und Pflichten bestehen nicht. Die beiden Hauptaktionäre sind die T. R. Privatstiftung (25,06 %) sowie die San Gabriel Privatstiftung (25,42 %). Beide Gesellschafter unterliegen einer zwölfmonatigen Lock-up Periode, in der sie keine Aktien verkaufen dürfen. Die Lock-up Periode endet mit November 2007. Alle weiteren Angaben gemäß § 243a HGB sind für die Gesellschaft nicht zutreffend bzw. ergeben sich unmittelbar aus dem Gesetz.

Fondsbrokerage und Fondsanalyse

Das bei österreichischen und internationalen Fondsgesellschaften platzierte Volumen betrug rund 1,6 Mrd. Euro und konnte gegenüber dem Vorjahreswert von 1,1 Mrd. Euro erneut um rund 52 % zulegen. Primär ist diese Steigerung auf das stetig wachsende Ordervolumen aller Kunden und die exzellente Performance von Investmentfonds im Jahr 2006 zurückzuführen.

Spezialprodukte/strukturierte Produkte

In Kooperation mit international renommierten Investmentbanken wurden auch 2006 wieder zahlreiche Spezialprodukte bzw. strukturierte Produkte konzipiert und im In- und Ausland erfolgreich vertrieben. Im Retailbereich waren dies die bereits im Vorjahr gestarteten Trend Fox und Hedge Fox, sowie der Twin Win Fox. Große Volumenszuwächse hat es aber insbesondere im Bereich der Spezialprodukte gegeben. Diese werden exklusiv für institutionelle Investoren konzipiert und aufgelegt. Insgesamt hat die C-QUADRAT Gruppe per 31. Dezember 2006 rund 303 Mio. Euro an strukturierten Produkten am Markt platziert.

Alternative Investments

Durch die im Geschäftsjahr 2006 getätigten Akquisitionen von drei Unternehmen (jeweils 50 % plus 1 Aktie) konnte die C-QUADRAT Gruppe auch im Bereich von Alternative Investments bzw. Hedge Fonds durch den Erwerb eines erlösbringenden Volumens von rund 584 Mio. Euro einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Diversifikation der erlösbringenden Volumina sowie zu einer größeren Unabhängigkeit von der Marktentwicklung setzen.

Asset Management

Die C-QUADRAT Kapitalanlage AG verwaltete zum 31. Dezember 2006 mit 34 Mandaten ein Volumen von rund 790 Mio. Euro, was eine deutliche Steigerung von rund 31 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die größten Volumenszuwächse konnten dabei bei den nach dem Total Return Ansatz gemanagten Investmentfonds verzeichnet werden. Zudem werden 15 Advisory-Mandate mit einem Volumen von rund 259 Mio. Euro betreut.

Gewinn und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2006 konnten die Bruttoprovisionserträge von 29.948 Tsd. Euro auf 39.186 Tsd. Euro gesteigert werden, wobei sich die Provisionsaufwendungen von 17.755 Tsd. Euro auf 23.683 Tsd. Euro erhöhten. Die Gesamterträge inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge (v. a. Beratungserlöse, Erlöse weiterverrechnete Kosten) stiegen gegenüber dem Vorjahreswert von 30.800 Tsd. Euro um 10.062 Tsd. Euro oder rund 33 % auf 40.862 Tsd. Euro.

Die Betriebaufwendungen sind aufgrund der gesteigerten Geschäftstätigkeiten sowie der Vorlaufkosten für die künftige Expansion der C-QUADRAT Gruppe gegenüber dem Vorjahr angestiegen. So musste die Zahl der Mitarbeiter von durchschnittlich 78 auf 93 und damit die Personalaufwendungen auf 5.522 Tsd. Euro gegenüber 4.168 Tsd. Euro im Vorjahr erhöht werden. Ebenso lagen die sonstigen Verwaltungsaufwendungen mit 5.281 Tsd. Euro über dem Vorjahreswert von 3.979 Tsd. Euro. Diese Entwicklung resultiert insgesamt in einem gegenüber dem Vorjahr um 958 Tsd. Euro gesteigerten Betriebsergebnis von 4.229 Tsd. Euro. Durch das im Geschäftsjahr 2006 von 745 Tsd. Euro auf 1.130 Tsd. Euro deutlich angestiegene Finanzergebnis sowie dem auf 501 Tsd. Euro angestiegenen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen konnte das Ergebnis vor Steuern von 4.047 Tsd. Euro um 1.813 Tsd. Euro deutlich auf 5.860 Tsd. Euro gesteigert werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme 2006 beläuft sich auf 58.155 Tsd. Euro und hat sich gegenüber der Bilanzsumme 2005 in Höhe von 25.367 Tsd. Euro v. a. aufgrund des Börseganges deutlich erhöht. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Erhöhung des gezeichneten Kapitals von 3.636 Tsd. Euro auf 4.363 Tsd. Euro sowie die Erhöhung der Kapitalrücklagen von 209 Tsd. Euro auf 26.554 Tsd. Euro durch die im Rahmen des Börsenganges durchgeführte Kapitalerhöhung. Das Eigenkapital beträgt nunmehr 40.791 Tsd. Euro während sich die Schulden auf 17.365 Tsd. Euro belaufen.

Kennzahlen

Die Eigenmittelquote ist im Geschäftsjahr 2006 aufgrund der Kapitalerhöhung von 24 % deutlich auf 70 % gestiegen. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 6.853 Tsd. Euro und ist gegenüber dem Vorjahr von 4.970 Tsd. Euro deutlich angestiegen. Die Cash-Flow-Rendite (Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit bezogen auf das Nettoprovisionsergebnis) ist gegenüber dem Vorjahreswert von 40,8 % auf 44,2 % gestiegen.

Hinsichtlich der nicht finanziellen Leistungsindikatoren, wie Kennzahlen zu Mitarbeitern und Umwelt, werden keine Angaben gemacht, weil diese für die Gesellschaft nicht zutreffen.

Risiko

Das Finanzdienstleistungsgeschäft ist mit inhärenten Risiken verbunden. Aus Sicht des Managements würde sich die Ertragslage der Gesellschaft durch eine drastische Korrektur des Kursniveaus an den internationalen Märkten verschlechtern. Damit sind eine sinkende Bereitschaft von Investoren, Wertpapiere zu kaufen, sowie niedrigere Provisionserträge durch den geringeren Wertpapierbestand verbunden. Diesem Risiko wurde durch die Diversifizierung der Geschäftstätigkeit im Bereich der strukturierten Produkte, die besonders in Zeiten fallender Börsekurse stark nachgefragt werden, sowie die Ausweitung des Vertriebs an institutionelle Kunden aktiv Rechnung getragen.

Das Ausfallsrisiko hinsichtlich der Provisionsforderungen gegenüber Geschäftspartnern – hier sind vor allem Fondsgesellschaften und Banken anzuführen - ist aufgrund deren Streuung und Bonität als sehr gering zu bezeichnen.

Angewandte Finanzinstrumente

Betreffend der im Geschäftsjahr 2006 erfolgten Veranlagung der aus der Kapitalerhöhung stammenden freien Liquidität von rund 4.800 Tsd. Euro in Investmentfonds wird auf die Ausführungen in den erläuternden Angaben 2006 verwiesen. Derivative Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr 2006 wie auch in den Vorjahren nicht eingesetzt.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Hauptfokus des Geschäftsjahres 2007 wird nach den positiven Impulsen aus den im Jahr 2006 initiierten Vertriebsaktivitäten in Zentral- und Mitteleuropa auf die weitere Expansion in Deutschland und den CEE-Ländern liegen. Die wirtschaftliche Entwicklung weist auf eine Fortsetzung des positiven Trends des Jahres 2006 hin, sodass für die Gesellschaft im Jahr 2007 weiterhin mit einer erfreulichen Entwicklung gerechnet werden darf.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit 19. Jänner 2007 hat die C-QUADRAT Investment AG eine Liegenschaft vom bisherigen Alleineigentümer, Österreichisches Rotes Kreuz, erworben. Der Kaufpreis in Höhe von 6.500 Tsd. Euro wurde vollständig fremdfinanziert, wie auch die erforderlichen Adaptierungsarbeiten fremdfinanziert werden. Im Jahr 2008 sollen alle Gesellschaften der C-QUADRAT Gruppe mit Firmensitz in Wien in diesem Gebäude zusammengeführt werden, womit eine verstärkte Nutzung von Synergieeffekten sowie eine deutliche Reduzierung der Mietkosten und der nicht verrechenbaren Vorsteuern innerhalb der C-QUADRAT Gruppe einhergehen wird.

Am 9. Februar 2007 bzw. 28. Februar 2007 verkaufte die C-QUADRAT Investment AG ihren 5%-igen Geschäftsanteil an der Ariconsult Fonds Marketing GmbH sowie ihren 66,6%-igen Anteil an der ARIQON Asset Management AG (vormals MAQON Asset Management AG) an die Ariconsult Holding AG zu einem Verkaufspreis von insgesamt 1.000 Tsd. Euro.

Mit Auflösungsvereinbarung vom 7. März 2007 wurde die atypisch stille Gesellschaft gemäß § 3 Abs. 1 Z 9 und 11 KMG zwischen einem stillen Gesellschafter und dem Geschäftsherren, der Epicon Financial Services GmbH, aufgelöst und der stille Gesellschafter mit TEUR 80 abgefunden.

Wien, 23. März 2007

Mag. Thomas Rieß e.h.
Mitglied des Vorstandes

Gerd Alexander Schütz e.h.
Mitglied des Vorstandes

Mag. Peter Reisenhofer e.h.
Mitglied des Vorstandes

Mag. Andreas Wimmer e.h.
Mitglied des Vorstandes

BESTÄTIGUNGSVERMERK
(BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS)

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der C-QUADRAT Investment AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2006 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige erläuternde Angaben.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters/der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 23. März 2007

ERNST & YOUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH

DR. ELISABETH GLASER EH
Wirtschaftsprüferin

DR. ROBERT WAUSCHEK EH
Wirtschaftsprüfer

---

*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.